

Rohrpost.

Die Firmenzeitung der Seier Unternehmensgruppe



Arbeitsgemeinschaft „Zellmannstraße“



Riesenfontäne und Superstau



Erster Millionenauftrag für Kuhlmann
Leitungsbau GmbH in Bernburg

Verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

zunächst einmal ganz herzlichen Dank für das fast vergangene Jahr!

In den letzten Monaten hat uns alle ein zentrales Thema beschäftigt – die Wirtschaftskrise. Jeder von uns musste miterleben, wie es „sichere Banken“ erwischte und große Konzerne ins Wanken gerieten.

Es wurde einmal mehr deutlich, wie verknüpft die einzelnen Branchen, auch hier in Deutschland, miteinander sind. Bestes Beispiel ist sicherlich die Autoindustrie und deren Zulieferer.

Kurz nachdem die ersten Automobilhersteller laut über längere Weihnachtsferien oder den Wegfall von Schichten nachdachten, meldete deren Zuliefererindustrie massenweise Entlassungen. Inzwischen ist es tatsächlich so, dass viele Branchen ganz offen viele Entlassungen und Einsparungen kommunizieren.

In diesem Zuge haben wir uns natürlich alle gefragt, welche Folgen die Krise für uns und unsere Familien haben wird!?

Sicher (!), wir werden indirekt negative Effekte zu spüren bekommen. Andererseits sind wir allerdings der Überzeugung, dass sich unsere Unternehmensgruppe in dieser Situation behauptet und vielleicht sogar gestärkt aus der Finanzkrise hervorgeht.

Es gibt einige Aspekte, die für diese positive Sicht sprechen:

Die Gesellschafterfamilie steht weiterhin geschlossen mit ihren Mitteln hinter der Unternehmensgruppe.

Die Banken entdecken im Moment gerade wieder den Mittelstand und das tut unseren Unternehmen in vielerlei Hinsicht gut.

Die meisten Energieversorger, für die wir in Jahresverträgen arbeiten, haben Ihre Programme nicht vollständig auf Eis gelegt, sondern uns zugesichert, die angekündigten Volumina zu erfüllen.

In beiden Unternehmen werden unsere Aussichten, im Kanalbau wieder gute Projekte zu bekommen, als durchweg chancenreich eingestuft.

Wenn wir also gemeinsam das Vertrauen in uns selbst behalten, dann bin ich sicher, dass wir weiter auf Kurs bleiben und ein ordentliches Jahr vor uns haben!

In diesem Sinne grüße ich Sie ganz herzlich und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest, verbunden mit einem guten Rutsch in ein gesundes und unfallfreies 2009.

Ihr

Ulrich Seier

Inhalt

Vorwort	2
---------	---

Inhalt	3
--------	---

Intern

Arbeitsgemeinschaft „Zellmannstraße“	4 - 6
Betriebliche Altersversorgung	6
Riesenfontäne und Superstau	7
Erster Millionenauftrag für Kuhlmann Leitungsbau GmbH in Bernburg	8

Kurzweiliges

Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte	9
Jubiläum	10
Kreuzworträtsel	11
Zahlen rund um die Seier-Gruppe	12

Impressum

Redaktion und Herausgeber
Seier GmbH
Im Speckenfeld 3a
27632 Dorum
Tel.: 04742-92970
info@seiergmbh.de

Nummer 2
Jahrgang 2008

Die Redaktion der „Rohrpost“ bittet alle Mitarbeiter um aktive Unterstützung, damit die „Rohrpost“ zu einer interessanten und lebendigen Hauszeitschrift werden kann.

Die „Rohrpost“ bietet Ihnen allen die Möglichkeit, selbst Beiträge zu veröffentlichen, die von allgemeinem Interesse sind. Schicken Sie der Redaktion also Anregungen zur Verbesserung, Beschwerden oder Fragen zu bestimmten Problemen.

Die Redaktion der „Rohrpost“ behält sich das Recht vor, eingesendetes Schriftgut gekürzt zu veröffentlichen.

Arbeitsgemeinschaft „Zellmannstraße“

Im Frühjahr dieses Jahres erhielt die Arbeitsgemeinschaft „Zellmannstraße“ den Auftrag für den Bau einer neuen Abwasserdruckrohrleitung. Es galt ca. 2000 m Leitung teilweise in offener und teilweise in geschlossener Bauart zu verlegen.

Wie in der Übersicht unschwer zu erkennen, mussten zwei HDD - Bohrungen durchgeführt werden. Die erste Bohrung unterquert den Köhlfleet, die zweite Bohrung den Zoll HH-Finkenwerder und die A7 und endet am Pumpwerk 166 der HSE. Beide Bohrungen werden in offener Bauweise im Rugenberger Damm miteinander verbunden.

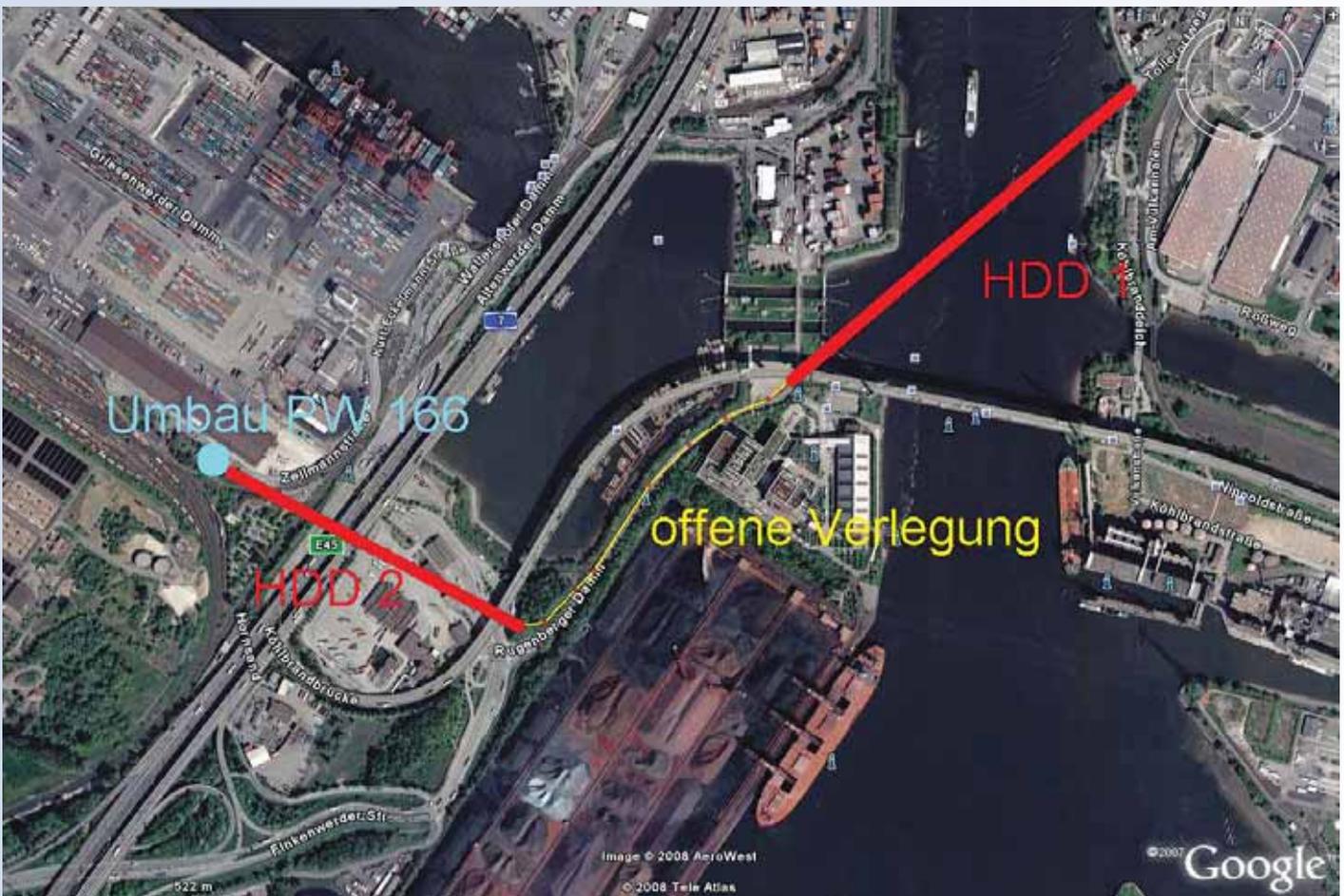
Am Pumpwerk 166 in der Zellmannstraße wurden diverse Druckrohrleitungen umgelegt, um das Absenken von Ort beton-Schächten mit einer Tiefe von bis zu 13 m zu ermöglichen.

Für die Erfüllung dieser Aufgaben trugen die Firmen LMR Drilling GmbH (HDD-Bohrung), Friedrich Vorwerk Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG und Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH die Verantwortung. Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch niemand, mit

welchen kurzfristigen Ablaufänderungen und Aufgabenstellungen wir noch konfrontiert werden sollten.

Im April begann die Kolonne Maik Wecker mit den ersten Arbeiten. Nachdem schon vor dem ersten Spatenstich die erste Planänderung erfolgte, mussten zunächst ca. 780 m PEHD - Rohr da 630 mm SDR 11 im Stumpfschweißverfahren in der Straße Köhlbranddeich trassiert werden. Ein sehr enger Terminplan hielt uns zu größter Eile an, da parallel die Fa. LMR mit einer 140 to Bohranlage die Bohrung unter dem Köhlfleet begann. Wir sollten schon bald merken, dass unsere anfängliche Eile unnötig war. Viele unerwartete Schwierigkeiten verzögerten den Bohrablauf erheblich. Geschlagene zwei Monate dauerte das Unterfangen der ersten Bohrung, teilweise im 24-Stunden Schichtdienst und am Wochenende. Jeder von uns, der in dieser Zeit bei LMR als Geräteführer für die Baggerbeistellung eingeteilt war, wird sich daran bestimmt noch erinnern.

Parallel zur ersten Bohrung wurde durch uns ein Casing-Rohr DN 1000 (Stahlschutzrohr) unter dem Zubringer des Zoll Waltershof eingeschlagen. Dieses



Übersicht über den geplanten Trassenverlauf



Trassierung des Rohrstrangs für die erste Bohrung



Einrichtung der Bohranlage 140 to

Rohr hatte die Aufgabe die Finkenwerder Straße vor Ausbläsern zu schützen. Zeitgleich wurde der Rohrstrang für die zweite Bohrung fertiggestellt.

Die Probleme bei der ersten Bohrung sollten bald so groß anwachsen, dass auch hier ein Casing-Rohr DN 1000 geschlagen werden musste. Hier bewies Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH wiederum ihre Flexibilität und Geschwindigkeit bei der Abwicklung großer und schwieriger Aufgaben. Kurzerhand wurde das Rig der Bohranlage zur Rampe für die Rammung umgebaut, Stahlrohr geliefert und geschweißt, was das Zeug hielt. Das Stahlrohr musste in einem bestimmten Winkel von 21° ins Erdreich getrieben werden. Eine intensive Betreuung, hervorragende Koordination und größte Einsatzbereitschaft aller Mitarbeiter machten es möglich, dass binnen eines Wochenendes eine Leistung erbracht wurde, die im ersten Schritt den Bauablauf gerettet und im zweiten Schritt der Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH ein großes Ansehen bei unserem Auftraggeber eingebracht hat. An dieser Stelle möchte ich mich für

dieses „Kunststück“ bei allen Beteiligten nochmals recht herzlich bedanken.

Am 04.07.2008 konnte dann der erste Rohreinzug durchgeführt werden. Fünf Bagger und ein 100 to Kran waren nötig, um den Rohrstrang im Köhlbranddeich so zu führen, dass alles reibungslos funktionierte. Bis auf eine kleine Notpause von 0:00 bis 01:00 Uhr war der Rohreinzug am 05.07. um ca. 7:00 Uhr morgens beendet. Eine eigens für den Rohreinzug gebaute Brücke erfüllte dann anschließend als Rohraufleger ihren Zweck.

Nachdem die zweite Bohrung mehr oder weniger im Zeitrahmen erstellt und nur einmal kurz nach einem Ausbläser das Gelände des Zoll Waltershof teilweise neu gepflastert wurde, konnte hier am 23.07.2008 der Rohreinzug durchgeführt werden.

Eine „unmögliche“ Gebäudeplanung machte es erforderlich, dass zwei 60 to Kräne und diverse Bagger zur Rohrführung beistehen mussten.

Nachdem diese Arbeiten erfolgreich abgeschlossen waren, konnte mit dem Umlegen diverser Druckleitungen



Umbau der Bohranlage für die Rammung



Positionierung des Casing-Rohres



Ein Blick vom Rig der Bohranlage



Umschluss nach 2 Druckrohrleitungen, morgens um 1 Uhr

auf dem Pumpwerksgelände begonnen werden. Einige nächtliche Einsätze waren hier bislang vonnöten, und werden in Zukunft auch noch nötig sein.

Parallel hierzu erstellt die Fa. Friedrich Vorwerk die Verbindung zwischen den beiden Bohrungen.

Nach dem zur Zeit bestehenden Bauzeitenplan werden die Arbeiten im Mai 2009 abgeschlossen sein.

Gez. Michael Fredrich
(Bauleitung)

Betriebliche Altersversorgung

Für die Absicherung im „Alter“ wird zum heutigen Standpunkt noch viel zu wenig getan. Dabei sollte die Möglichkeit ergriffen werden, durch Entgeltumwandlung und einen Zuschuss vom Arbeitgeber einen kleinen Teil seines Bruttolohnes sozialversicherungsfrei und steuerfrei in eine betriebliche Altersversorgung zu investieren.

In diesem Jahr haben wir neben unserer eigenen Altersversorgung die Rente der Soka-Bau vorgestellt. Einige von den Kollegen haben ihre Chance wahrge-

nommen und sich eine „Versorgung im Alter“ gesichert. Herr Thomas Rieger, direkt von der Soka-Bau, hat sich angeboten, auf die Baustelle zu kommen, um Zweifel und eventuelle Unklarheiten aus dem Weg zu räumen. Dieses wurde im November und Dezember dieses Jahres vollbracht.

Es ist noch nicht zu spät. Für diejenigen unter uns die sich noch immer unsicher sind aber Interesse zeigen, steht die Personalabteilung für Auskünfte gern zur Verfügung.

Beispiel:

Beispiel für gewerblichen Arbeitnehmer männlich, 30 Jahre Steuerklasse I / ohne Kinder	Mit Arbeitgeber-Zuschuss		Reine Entgeltumwandlung	
	Ohne BauRente ZukunftPlus	Mit BauRente ZukunftPlus S1-3	Ohne BauRente ZukunftPlus	Mit BauRente ZukunftPlus S1-3
AG-Anteil VWL mtl. 23,52 €		AG-Anteil mtl. 30,68 €* AN-Anteil mtl. 50,00 €*		AN-Anteil mtl. 50,00 €*
Bruttoeinkommen	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
+ Vermögenswirksame Leistungen (VWL)	+ 23,52 €	-	-	-
- Entgeltumwandlung des Arbeitnehmers	-	- 50,00 €	-	- 50,00 €
= Steuerbrutto	2.523,52 €	2.450,00 €	2.500,00 €	2.450,00 €
= Netto	1.514,08 €	1.481,24 €	1.503,63 €	1.481,24 €
- Abzug VWL	- 39,88 €	-	-	-
= Nettolohn	1.474,20 €	1.481,24 €	1.503,63 €	1.481,24 €
Änderung beim Netto	-	+ 7,04 €	-	- 22,39 €
Sparleistung für die BauRente ZukunftPlus	-	80,68 €	-	50,00 €
Höhe der BauRente ZukunftPlus**	-	314,00 €	-	194,00 €

Quelle: www.nettolohn.de Stand 14.01.2008

* Sozialversicherungsfrei und steuerfrei.
** Bei einer angesparten Verzinsung des angesparten Kapitals von 4,5%. Die sich tatsächlich später ergebende Rente kann höher oder niedriger sein. Mit der garantierten Verzinsung von 2,75% beträgt die garantierte Monatsrente 221,53 EUR (bei 80,68 EUR Sparleistung) bzw. 137,30 EUR (bei 50 EUR Sparleistung) ZukunftPlus S1-3, Auszahlung ab Vollendung des 65. Lebensjahres bei ununterbrochener monatlicher Beitragszahlung.

Wie hier im Beispiel dargestellt, hat der Arbeitnehmer netto noch 7,04 € mehr zur Verfügung und gleichzeitig

für eine monatliche Rente in Höhe von 314,-- € angespart.

Riesenfontäne und Superstau

Hauptwasserleitung in Bremerhaven geborsten - Vollsperrung auf dem Hafenzubringer

Bremerhaven. Ein riesiger Springbrunnen kündete am 04. November 2008 im Norden der Seestadt sein Ungemach an. Eine Hauptwasserleitung war geplatzt. In 35000 Haushalten floss über eine Stunde lang lediglich ein Rinnsal aus den Wasserhähnen. Die Hauptverbindungsstraße zum Containerhafen musste gesperrt werden - das Verkehrschaos war vorprogrammiert.

Über die Ursache für das Malheur konnte der Energieversorger SWB Bremerhaven nur spekulieren: Materialermüdung. Immerhin schlummern die Wasserleitungen seit rund drei Jahrzehnten in der Erde.

Plötzlicher Druckabfall in der Netzleitzentrale signalisierte das Problem im Norden von Bremerhaven. Kurz nach 13 Uhr war die Transportleitung, Guss DN 350, im Einmündungsbereich zum Hafenzubringer gerissen. Eine riesige Fontäne schoss in den nebligen Himmel und binnen weniger Minuten ergoss sich das Wasser auf die Fahrbahnen und unterspülte Fuß- und Radwege. 600 000 Liter, schätzten die Techniker der SWB, dürften ausgetreten sein, bevor die Reparaturarbeiten beginnen konnten.

Die Aufgabe der Mitarbeiter von Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH, die „Störung“ schnell zu beseitigen war gegenüber den üblichen „Standardsituationen“ anspruchsvoll, da sich die Bruchstelle der Gussrohrleitung an einem entscheidenden Verkehrsknotenpunkt in Bremerhaven befand. Neben dem bereits über 200 qm unterspülten Gehwegbereich erschwerte die früh einsetzende Dunkelheit die Arbeiten.

Insgesamt neun Mitarbeiter arbeiteten unter der Leitung von Bauleiter Rolf Kasten seit Schadeneintritt bis in die frühen Morgenstunden des kommenden Tages um eine Wasserversorgung für die Haushalte wieder si-



Vorsichtiges Graben bis zur Schadstelle

cherzustellen. Dabei musste eine Baugrube mit den Abmessungen von 12 m x 4 m x 3 m (LxBxT) erstellt werden, um das defekte Gussrohrsegment über eine Länge von sechs Metern austauschen zu können. Neben Mobil- und Minibaggern kamen natürlich diverse Pumpen und ein Muldenfahrzeug zum Einsatz.

Nach erfolgreichem Austausch des Rohrsegments konnte die Baugrube geschlossen und die Gehwegfläche wiederhergestellt werden.

Zu diesem Zeitpunkt floss das Wasser in den Haushalten bereits wieder. Das Leitungsnetz in der Stadt ist wie ein grober Stoff „gestrickt“. Wenn eine Masche reißt, übernehmen benachbarte Leitungen die Funktion. Da es in diesem Fall die Hauptleitung erwischt hatte, waren die Auswirkungen gravierender. Während der Arbeiten bekamen die betroffenen Anlieger ihr Wasser bereits aus der zweiten Transportleitung.



Längsriss im Gussrohr DN 350



Der Austausch des defekten Rohrsegmentes kann beginnen

Erster Millionenauftrag für Kuhlmann Leitungsbau GmbH in Bernburg

Solvay Chemicals Bernburg beabsichtigte eine neue Soleleitung für die Sodaproduktion von esco Bernburg bis ins Werk Bernburg zu bauen.

Infolge einer beschränkten Ausschreibung mit freihändiger Vergabe erhielten wir diesen Auftrag.

Die Auftragserteilung erfolgte im Februar 2008. Der Fertigstellungstermin war für Ende September 2008 vorgesehen.

Ein langer Graben durchschnitt in Bernburg von Süd nach Nord die Landschaft.

Hier entstand eine neue Soleleitung vom Durchmesser 450 da mm, die Solvay vom esco-Werk Bernburg bis zur eigenen Produktionsstätte im Werk verlegen ließ.

Aufgrund der kurzen Bauzeit stellte das Projekt hohe Herausforderungen an die Mitarbeiter.

Zuerst wurde der Mutterboden auf der gesamten Trasse von 5 km, für den Einsatz der Archäologen abgetragen. Ohne Freigabe der Archäologen konnte der Graben, mittels Bagger, für die Verlegung der Rohrleitung nicht ausgehoben werden.

Nach Freigabe durch die Archäologen begann der Rohrgrabenaushub und die Rohrverlegung mit zwei Kettenbaggern an je einem Bauabschnitt.

Gleichzeitig musste ein hochsensibles Leckwarnkabel von der „Warte“ bei esco bis zum Werk Solvay mitver-



Rohre werden verlegt

legt werden. Dieses Kabel wurde unter der eigentlichen Soleleitung 10 cm im Sandbett eingebracht.

Der Bauzeitraum für Kuhlmann Leitungsbau in Bernburg war knapp und es musste mit Hochdruck gearbeitet werden, um den Termin zu halten.

Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Arbeitnehmer und der Wetterlage gelang es uns mit dem rohrtechnischen Teil termingerecht fertig zu werden.

Thomas Ambrosius



Baugruben der Archäologen



Gruben für Bahnpressung

Ein etwas andere Weihnachtsgeschichte

9. Dezember

Es beginnt zu schneien. Große weiße Schneeflocken legen einen weißen Teppich über das Land. Wir trinken Punsch und schauen übergücklich aus dem Fenster. Ich liebe Schnee. Ich liebe meine Frau. Gott sei Dank sind wir hier her gezogen. Ich habe Schnee geschaufelt. Am Abend kam der Schneepflug, schüttete alles wieder zu. Also schaufelte ich nochmal. Ich liebe dieses Leben.

12. Dezember

Der Schnee ist geschmolzen. Schade. Aber Karl, unser Nachbar, meint, es gäbe weiße Weihnacht. Er wohnt schon länger hier und hat da Ahnung. Ich liebe Karl. Es ist gut, gute Nachbarn zu haben.

15. Dezember

30 cm Neuschnee und -10°! Ich kann wieder Schnee fegen, am Nachmittag schiebt der Schneepflug wieder alles zu. Ich schaufele noch einmal. Meine Frau ist stolz auf mich. Es ist ganz schön anstrengend.

17. Dezember

40 cm Neuschnee, 20 soll'n noch kommen bei -20°. Auto verschleudert, Jeep gekauft, Vorratslager an Lebensmitteln angelegt. Kamin wegen eventuellem Stromausfall abgelehnt. Meine Frau kann Ideen haben. Hier ist doch nicht der Nordpol.

18. Dezember

Eissturm. Wollte raus zum Streuen. Habe mich fürchterlich auf den Arsch gesetzt. Meine Frau hat sich scheckig gelacht. Frauen können so grausam sein.

19. Dezember

Bei -25° ist der Strom ausgefallen. Kein Fernseher, keine Heizung, kein Kamin. Meine Frau ist wütend. Ich versuche sie nachzuäffen. Ich hasse Frauen.

20. Dezember

Wir haben Strom und 30 cm von dem weißen Zeug. Zweimal Schnee gefegt, zweimal kam der Schneepflug. Wollte eine Schneefräse kaufen, die gibt es wohl erst im März wieder. Ich glaub' die lügen. Wollte das Nachbars Kinder fegen, die mussten aber Hockey spielen. Die lügen doch. Karl sagt, ich muss fegen, sonst macht's die Stadt und schickt mir die Rechnung. Karl lügt, glaube ich, auch.

21. Dezember

Karl hatte recht: Es gibt weiße Weihnacht. 30 cm von dem Zeug. Wollte Karl mit seiner Schneefräse anheuern, aber er lehnte ab. Er hätte viel zu tun. Der Arsch lügt doch.

22. Dezember

Es schneit leicht, aber nur -5°. Meine Frau ist in Stimmung und will mit mir weihnachtlich dekorieren. Spinnt die? Und wer schaufelt Schnee? So eine Ignorantin. Angeblich wollte sie es schon vor Wochen mit mir tun. Jetzt lügt die auch schon.

23. Dezember

40 cm Scheißschnee. Ich habe die Schneeschippe abgebrochen. Ich habe einen Herzkasper und wenn ich den Arsch kriege, der den Schneepflug fährt, ziehe ich ihn an seinen Eiern durch den Schnee. Ich weiß genau, dass er irgendwo lauert und wartet, bis ich mit Schaufeln fertig bin. Dann rast die Wildsau die Straße hoch und wirft tonnenweise die Scheiße auf meinen gefegten Eingang. Ich hasse Schnee.

24. Dezember

20 cm mehr weiße Scheiße. Der Gedanke an Schnee lässt mich zum Tier werden. Die Alte will Weihnachtslieder singen und Geschenke auspacken. Die spinnt wohl. Ich muss auf den Schneepflug warten. Ich hasse Weihnachten.

25. Dezember

Noch mehr Scheiße. Eingeschneit! Der Schneepflugfahrer klingelte und wollte eine Spende. Hab ihn mit der kaputten Schaufel verdroschen. Höre ich noch einmal "Oh du fröhliche" bringe ich die Alte um.

26. Dezember

Es sind -30°, die Wasserrohre sind eingefroren. Die Olle macht mich wahnsinnig. Karl auch. Der meint, ich müsste mein Dach freischaufeln, sonst stürzt es ein. Hab den Penner rausgeschmissen.

27. Dezember

Das Dach ist eingestürzt. Die Olle ist bei ihrer Mutter. Der Schneepflugfahrer hat mich verklagt. Hab die Scheißhütte abgefackelt. Nie mehr Schnee fegen, nie mehr weiße Weihnachten.

28. Dezember

Alles um mich ist schön weiß, die weißen Kittel, die weißen Pillen, die weißen Wölkchen.....

Jubiläen

Im Namen unserer Gesellschafter und Geschäftsführer möchten wir uns für die gute und treue Zusammenarbeit bei allen Jubilaren recht herzlich bedanken.

Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH

Name	Vorname	Eintrittsjahr	2008
Sonnefeld	Werner	03. 09. 1968	40
Meyer	Harald	26. 09. 1978	30
Spinck	Volker	14. 07. 1983	25
Barwig	Friedrich	23. 08. 1988	20
Schneider	Wolfgang	06. 09. 1993	15
Heidrich	Hans-Hermann	06. 09. 1993	15
Philipp	Helmut	02. 09. 1993	15
Biedenweg	Norbert	01. 09. 1993	15
Biallas	Wolfhard	16. 08. 1993	15
Hopp	Viktor	09. 08. 1993	15
Hackbarth	Egon	19. 07. 1993	15
Link	Alexander	01. 12. 1998	10
Rook	Heiko	16. 11. 1998	10
Selinger	Viktor	01. 10. 1998	10
Hinsch	Bernd	01. 10. 1998	10
Brandt	Uwe	18. 08. 1998	10
Wackenhut	Friedrich	04. 08. 1998	10

Kuhlmann Leitungsbau GmbH

Name	Vorname	Eintrittsjahr	2008
Kruckenberg	Klaus	01. 10. 1988	20
Lewis	Christopher	01. 08. 1988	20
Lewantoski	Wolfgang	01. 08. 1988	20
Ehlers	Bernd	27. 07. 1988	20
Dormann	Berthold	01. 11. 1993	15
Schulze	Ingo	13. 09. 1993	15
Fuhrhop	Christian	02. 09. 1993	15
Neujahr	Thomas	01. 09. 1993	15
Bach	Wolfgang	30. 08. 1993	15
Zawanda	Hendrik	22. 10. 1998	10
Dehning	Horst	11. 08. 1998	10

Seier GmbH

Name	Vorname	Eintrittsjahr	2008
Lohmann	Sandra	01. 07. 1993	15

Gelehrter der Kelten	Schmetterlingslarve	deutsches Ostseebad		gepflegt, ordentlich	Auspuffausstoß	Wärmespender		englisches Flächenmaß	dt. Hörspielautor † 1972	schlecht	Landungsbrücken	wahrnehmen, einsehen	Schiffsanlegeplatz	abweisen, negieren
					Backwarenhersteller		12			Fahrzeug abstellen		2		
Vogel der Arktis	Abk. der Einheit Morgen				Hauptstadt der Malediven	unrichtig				abwesend sein		Futterpflanze		
				Passahbrot der Juden		11		Schmelzgefäß		Fest	15		Erbräger	
eine ehem. Steuerabgabe	nur wenig					6	See nahe der Zugspitze	ostdeutsche Landschaft			9			16
				Netzhaut des Auges	Figur bei Fontane (... Briest)				englisches Fürwort: sie		4	Denkschrift (Kw.)		altgriechische Säulenhallen
erhöhte Galerie	Lasttier	niederträchtig		Staatsgeschäfte führen					grausamer altröm. Kaiser			Speisesaal für Studenten		
			3		arabisch: Sohn			Einwohner	seitlich			7	Steinobst	
Mediziner (Mz.)					dauermd.			Reinigungsgerät		5		griech. Göttin der Zauberei	US-Schriftsteller † 1849	
				Fürst im Orient	Hauptstadt Südkoreas				spitzes Gebilde an Gletschern		ein Hanfgewächs			1
Schleuderung		Lederpeitsche				14	'Irland' in der Landessprache	kochsalzhaltige Quelle				schwed. Längenmaß (60 cm)		französisch: Berg
			8		Binnenwasser		US-kanadischer Grenzsee			Rufname Eisenhewers			Dienststelle	Fluss durch Gerona (Span.)
japan. Gesellschaftlerin		Initialen von Kästner		Aufseher im Bergbau					Frauenunterkleidung (Abk.)	Rufname d. 'Hair'-Sängerin Kramer		Fremdwortteil: selbst		
Lampenuß	schmalere Durchlass				Westeuropäer			justieren						
				germanischer Speer				bestürzt			13			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Kreuzworträtsel

1. Preis: Gutschein über 100 Euro für ein Restaurant Ihrer Wahl

2. Preis: Gutschein über 75 Euro für ein Restaurant Ihrer Wahl

3. bis 5. Preis: je 1 kg bestes Krabbenfleisch

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des letzten Rätsels, das Lösungswort lautete: MASTENDREHER

- Dieter Welsel
- W. Pomreinke
- Heino Tiedemann
- Joachim Nickel
- Dierk Gülstorf

Und so einfach geht's!

Einfach Postkarte nehmen, Namen, Anschrift und Lösungswort drauf und an die angegebene Adresse schicken. Briefmarke nicht vergessen! Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Einsendeschluss: 15. März 2009



Zahlen rund um die Seier-Gruppe

Mitarbeiter

Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH

245 gewerbl. Arbeitnehmer
46 Angestellte
10 Auszubildende

Kuhlmann Leitungsbau GmbH

195 gewerbl. Arbeitnehmer
38 Angestellte
6 Auszubildende

Seier GmbH

13 Angestellte

Unfallstatistik

Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH

5 Arbeitsunfälle
45 Ausfalltage

Kuhlmann Leitungsbau GmbH

3 Arbeitsunfälle
43 Ausfalltage